

## PROTOKOLL

### 13. SITZUNG DER CHILENISCH-DEUTSCHEN GEMISCHTEN KOMMISSION ZUR AUFARBEITUNG DER COLONIA DIGNIDAD UND INTEGRATION DER OPFER IN DIE GESELLSCHAFT

28. Mai 2024

16:00 bis 17:00 Uhr

Auswärtiges Amt, Berlin

(virtuell via Webex)

#### I. Teilnehmende

##### Von deutscher Seite:

Annette Walter	Auswärtiges Amt
Irmgard Fellner	Deutsche Botschaft, Santiago de Chile
Frauke Silberberg	Deutsche Botschaft, Santiago de Chile
Marie Vecchio	Deutsche Botschaft, Santiago de Chile
Dr. Volker Pellet	Auswärtiges Amt
Katja Strauss	Auswärtiges Amt

##### Von chilenischer Seite:

Tomás Pascual	Ministerium für Auswärtige Beziehungen
Francisco Tello	Ministerium für Auswärtige Beziehungen
Daniela Quintanilla	Ministerium für Justiz und Menschenrechte Staatssekretariat für Menschenrechte
Valentina Latorre	Ministerium für Nationale Kulturgüter Staatssekretariat für kulturelles Erbe
Claudio Fernández	Ministerium für Nationale Kulturgüter Staatssekretariat für kulturelles Erbe
Daniela Fuentealba	Ministerium für nationale Vermögenswerte
Sebastian Lemp	Botschaft der Republik Chile, Berlin

## II. SITZUNGSVERLAUF

### 1. Einführung und Begrüßung

Botschafterin Annette Walter begrüßte insbesondere die neuen Teilnehmenden der chilenischen Seite.

### 2. Zustimmung zur Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen verabschiedet.

### 3. Informationsaustausch über die Unterstützung der Opfer der Colonia Dignidad

Die deutsche Seite erläuterte den aktuellen Stand des Hilfskonzeptes und des Fonds „Pflege und Alter“ der Gemeinsamen Kommission von Deutschem Bundestag und Bundesregierung für die Opfer der ehemaligen Colonia Dignidad: 187 Personen hätten Hilfsleistungen nach der ersten Säule (7.000,00 €) und 186 Personen nach der zweiten Säule (3.000,00 €) erhalten. Bisher seien 240 Anträge eingegangen. Derzeit seien vier Anträge in Bearbeitung, darunter die zweier chilenischer Kinder, die in der ehemaligen Colonia Dignidad die Wochenenden verbrachten. 49 Anträge seien abgelehnt worden und eine Klage sei beim Verwaltungsgericht Berlin anhängig.

Am 1. Januar 2024 sei der Fonds „Pflege und Alter“ in Kraft getreten. Die IOM habe die Betroffenen in Chile über den Fonds informiert. Die Anträge gingen über die deutsche Botschaft in Santiago ein und das Auswärtige Amt leite sie an die Gemeinsame Kommission weiter, damit diese über sie entscheidet. Bisher sei ein Antrag über psychotherapeutische Hilfe und einer über Pflege eingegangen.

Das Auswärtige Amt sähe sich nicht in der Lage, die Anzahl der Anträge abzuschätzen, die in Zukunft eingehen werden.

Die Suche nach Ärzten, die den jeweiligen Pflegebedarf einschätzen können, werde fortgesetzt.

Ab dem 1. Juli gelte der Fonds „Pflege und Alter“ auch für Personen, die im Seniorenheim der Villa Baviera betreut werden.

Die deutsche Seite bestätigte auf Ersuchen der chilenischen Seite, dass die Hilfszahlungen unabhängig von der Staatsangehörigkeit geleistet werden. Auch chilenische Staatsangehörige erhalten Unterstützung, wenn sie die Voraussetzungen erfüllen.

Auf die Frage der chilenischen Seite hin, ob die Opfer weitere Hilfen von der deutschen Regierung erhalten würden, erklärte die deutsche Seite, dass sie keine Kenntnis von weiteren Hilfszahlungen durch Deutschland habe.

Die chilenische Seite berichtete über die Erhebung der Siedler und ehemaligen Siedler der ehemaligen Colonia Dignidad, die vom chilenischen Staat Sozialleistungen erhalten. Man sei zu dem Schluss gekommen, dass die Mehrheit von ihnen umfassende Unterstützung durch den chilenischen

Staat erhalte, mit Beteiligung von elf Institutionen (Ministerien und Dienste) an der Bereitstellung unterschiedlicher Sozialleistungen.

Chile unterstützte 128 Personen (90 Haushalte) mit unterschiedlichen Mitteln zwischen 2008 und 2022.

Die Staatsangehörigkeiten der Begünstigten seien nicht bekannt, da die Informationen unter dem Schutz ihrer Identität übermittelt worden seien. Man wisse, dass alle über eine RUN-Nummer verfügen, was Voraussetzung für den Zugang zu staatlichen Sozialleistungen sei.

#### 4. Neuere Entwicklungen zur Einrichtung einer Gedenkstätte und eines Dokumentationszentrums

Die chilenische Seite berichtete, der Plan zur Schaffung einer juristischen Person werde wieder aufgenommen, um die Errichtung einer Gedenkstätte und eines Dokumentationszentrums zu ermöglichen; sie werde mehr Informationen zur Verfügung stellen, sobald die Erläuterungen vorgenommen wurden, für die andere Stellen der Regierung zuständig seien.

Hinsichtlich des Projektes des Dokumentenarchivs der Colonia Dignidad im Nationalarchiv unterstrich die chilenische Seite dessen Bedeutung im Rahmen des Nationalen Plans für die Suche nach Wahrheit und Gerechtigkeit. Das Projekt werde in der Identifizierung, Digitalisierung, Übersetzung und Analyse wichtiger Dokumente bestehen, die dazu beitragen können, das Schicksal der Opfer gewaltsamen Verschwindenlassens nachzuvollziehen. Die deutsche Seite hat ihre prinzipielle Bereitschaft erklärt, das Projekt zu unterstützen, und wird sich mit konkreten Fragen zu dessen Beantragung melden.

Die deutsche Seite hob die Bedeutung der gemeinschaftlichen Arbeit der COMIXTA hervor, deren Mission unter anderem in der Aufarbeitung der Colonia Dignidad besteht. Alle Maßnahmen zur Einrichtung der Gedenkstätte und des Dokumentationszentrums sollten gemeinsam erarbeitet und vorgestellt werden. Die chilenische Seite drückte dazu ihre Unterstützung aus.

#### 5. Sonstiges

Die chilenische Seite erklärte, dass die Gruppen, die an der letzten Sitzung der COMIXTA in Chile teilgenommen haben, über die heutige Sitzung informiert würden.

Vor dem Besuch von Präsident Gabriel Boric in Berlin werde ein Gespräch stattfinden, um mögliche neue gemeinsame Maßnahmen zu diskutieren.

Die chilenische Seite schlug vor, die nächste Sitzung der COMIXTA im September in Präsenz in Santiago abzuhalten. Die deutsche Seite erwiderte, eine Terminfindung für September könne schwierig werden, sie werde dies jedoch prüfen.

Die deutsche Seite berichtete über den Entwurf eines Projekts der FU Berlin und des Museo de la Memoria y los Derechos Humanos in Chile, dessen Ziel es sei, die Sichtbarkeit der

Menschenrechtsverletzungen in der Colonia Dignidad zu erhöhen. Das Projekt befinde sich derzeit in der Prüfphase.

Zum Schluss informierte die deutsche Seite über anstehende Personalveränderungen im Auswärtigen Amt.

### III. ZUSAMMENFASSUNG DER VEREINBARUNGEN

1. Die chilenische Seite wird eine Kopie der Präsentation über die Erhebung der Bedarfe der Siedler und ehemaligen Siedler und der Leistungen, die der chilenische Staat ihnen gegenüber erbringt, übermitteln.
2. Die chilenische Seite wird eine Beschreibung der juristischen Person zur Schaffung der notwendigen Voraussetzungen für die Einrichtung einer Gedenkstätte und eines Dokumentationszentrums vorlegen.
3. Die deutsche Seite wird konkrete Fragen zur Beantragung des Projekts des Nationalarchivs übermitteln.
4. Vor dem Besuch von Präsident Boric wird ein weiteres Gespräch stattfinden. Die chilenische Seite wird einen Termin vorschlagen, sobald alle benötigten Informationen vorliegen.
5. Die deutsche Seite wird einen ersten Protokollentwurf übermitteln.
6. Die deutsche Seite wird mögliche Terminvorschläge für die nächste Sitzung der COMIXTA unterbreiten.